Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

258 (3.11.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 258. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Samstag den 3. November** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

P. Politische Wochenschau.

Auf dem Gebiet der inneren Politik wird es bei uns allgemach recht lebendig und die Vorboten der Reichstagssession, von deren Beginn uns jetzt nur noch zehn Tage trennen, machen sich bereits bemerkbar. In der vergangenen Woche stand die politische Erörterung noch immer im Zeichen des Falles Posadowsky-Woedtke-Bueck. Der Versuch des Leipziger sozialdemokratischen Blattes, zu dem ersten Zwölftausendmark-Fall noch einen zweiten zu konstruiren, ist mißglückt, aber der Thatbestand des ersten Falles konnte von keiner Seite bestritten werden. Selbst diejenigen, welche geneigt sind, das Verhalten des Reichsamts des Innern zu entschuldigen und zu vertheidigen, haben doch zumeist wenigstens eingestehen müssen, daß hier ein „bedauerlicher Mißgriff" vorliege. Wie die Angelegenheit sich weiter entwickeln und ob sie nach der einen oder anderen Richtung hin politische Folgen zeitigen wird, bleibt abzuwarten, das aber steht fest, daß die Regierung im Reichstage keinen leichten Stand haben wird, die Angriffe, welche dort gegen das Reichsamt des Innern mit Sicherheit zu erwarten sind, abzuwehren.

Dagegen haben die Bemühungen der Regierung, in Sachen der chinesischen Frage wenigstens mit einer halbwegs geklärten Situation vor den Reichstag treten zu können, in letzter Zeit eine wesentliche Förderung erfahren. Das deutsch-englische Abkommen, welches zuerst von etlichen Politikern, welche deutscher zu sein glauben als Andere, heftige Anfeindungen zu erdulden hatte, hat sich in der That als das erwiesen, was es sein sollte, als ein Krystalisationspunkt für die Einigung der an der chinesischen Frage betheiligten Mächte. Das deutsch-englische Abkommen hat einen unstreitigen Erfolg erzielt und der neue Reichskanzler kann sich rühmen, sich mit einem wesentlichen Erfolg auf dem Gebiet der auswärtigen Politik in sein Amt eingeführt zu haben.

Wie erinnerlich enthält das deutsch-englische Abkommen vier Punkte. Artikel 1 proklamirt die Politik der offenen Thür für China, und Artikel 2 enthält die Verpflichtung, den Territorialbestand des chinesischen Reiches unvermindert zu erhalten. Die Artikel 3 und 4 haben nur eine sekundäre Bedeutung. Art. 3 enthält den Vorbehalt etwaiger Schritte zur Sicherung der eigenen Interessen, falls eine andere Macht territoriale Vortheile in China anstrebt, und Art. 4 enthält die Aufforderung an die anderen Mächte, diesem Abkommen beizutreten. Dieser letzteren Aufforderung sind alle Mächte bezüglich der Artikel 1 und 2 gefolgt und damit hat der Eventual-Artikel 3 jede praktische Bedeutung verloren. Dieser Erfolg ist um so höher anzuschlagen, als mehrfach von Seiten Frankreichs und Rußlands und auch der Vereinigten Staaten von Amerika Schwierigkeiten erwartet wurden. Aber Rußland und Frankreich haben jenem deutsch-englischen Programm nicht gut widersprechen können, ohne ihrem eigenen Programm in's Gesicht zu schlagen. Und was die Vereinigten Staaten von Amerika betrifft, so hat man dort längst erkannt, daß in der chinesischen Frage jede Sonderaktion ebenso gefährlich und schädlich wäre als der einige Zeit lang in's Auge gefaßte Verzicht auf jegliche Aktion.

In den Vereinigten Staaten von Amerika sind zur Zeit überhaupt alle politischen Interessen zurückgetreten vor dem Kampf um die Präsidentschaftswahlen, deren Beginn unmittelbar bevorsteht. Aus diesem Kampf sind zur Zeit sowohl die chinesische wie die anderen internationalen Fragen ausgeschieden und die Demokraten beschränken sich auf die Parole: „Für das Silber und gegen den Imperialismus!", die Republikaner auf die Parole: „Gegen das Silber und für den Imperialismus!" Was die Aussichten der Wahl betrifft, so behaupten beide Parteien, sowohl die Republikaner, deren Kandidat Mac Kinley ist, als auch die Demokraten, deren Kandidat Bryan ist, daß ihnen der Sieg sicher sei, aber nach den Stimmungsberichten aus Washington scheinen die Aussichten der Republikaner die größeren zu sein.

Aber wie auch die Wahl ausfällt, die einstmals von den Buren gehegte Hoffnung, daß sie von Amerika aus irgend welche Schritte zur Hilfeleistung zu erwarten hätten, hat sich längst als eitel erwiesen. Freilich nicht minder aussichtslos scheint der letzte Versuch zu sein, den Präsident Krüger unternimmt, um die eine oder andere der europäischen Mächte zu einer Intervention zu veranlassen und auf diese Weise wenigstens die völlige Vernichtung der Burenstaaten abzuwenden. Im Uebrigen haben die Engländer das Fell des Bären zertheilt, bevor er erlegt ist. Auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz geht der Guerillakrieg noch immer seinen Gang und die Hoffnungen der Engländer, diesen Krieg in absehbarer Zeit zu beendigen, haben sich erheblich herabgestimmt.

Wenn übrigens Herr Chamberlain gehofft hat, auf Grund der höchst zweifelhaften südafrikanischen Erfolge zu einem höheren Gipfel der Macht emporzuklettern, so hat er sich geschnitten. Lord Salisbury hat sich entschlossen, für's Erste an der Spitze des Kabinets zu verharren, und wenn er auch auf die Leitung der äußeren Politik verzichten will, so geschieht dies nicht zu Gunsten des Herrn Chamberlain, denn man hat in England doch ein Haar darin gefunden, diesem zweifelhaften Herrn die Leitung der Beziehungen zu den anderen Mächten anzuvertrauen.

Trostlos sehen die Verhältnisse in Spanien aus. Die ungeheure wirthschaftliche Kalamität ist der Boden, auf dem die Carlistenbewegung neue und reiche Nahrung gefunden hat. Die erst kürzlich beigelegte Kabinetskrisis erscheint bedeutungslos gegenüber der chronischen wirthschaftlichen und politischen Krisis, welche das Land unaufhaltsam dem Niedergang entgegenführt.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 2. Nov. Am nächsten Sonntag den 4. Nov., als am Reformationsfeste, wird in allen ev.-protestantischen Kirchen des Landes beim Gottesdienste eine Kollekte erhoben, welche für die evangelische Diaspora bestimmt ist. Die religiöse Pflege und materielle Unterstützung der inmitten einer anderen Konfession

---

Feuilleton. 8)

Die Brüder.

Erzählung von Felix Roderich.

(Fortsetzung.)

Und der Alte erzählte, was der Kaufmann von ihm gewollt.

„Ei, Großvater!" rief Toni mit strahlenden Augen, „da werde ich wohl nicht nein sagen, wenn Hans Glahn um mich wirbt, und ihn hat der selige Herr doch nur gemeint, da wir Beide uns so von Herzen lieb haben."

„So, so, — o weh, o weh," murmelte der Capitän, „hast dich wohl geirrt, Toni, der Hans hat dich lieb wie eine Schwester. —"

„Nein, nein, Großvater, wie eine Braut, — er hat's mir selber gesagt."

„Nun, dann brecht zusammen, Redlichkeit und Vertrauen, —" stöhnte der alte Mann, beide Hände vor's Gesicht schlagend, „wenn der Hans ein Lügner sein kann, dann gibt's keine Treue mehr auf der Welt."

Toni blickte ihn erschreckt an und griff mechanisch nach dem Papier, das des Großvaters Händen entglitten war.

Doch kaum hatte ihr Auge den Inhalt desselben überflogen, als sie zitternd zu dem Alten sich niederbeugte und mit fliegendem Athem und kaum hörbarer Stimme ihn fragte: „Gilt dieser Verzicht mir, Großvater?"

Langsam ließ der alte Mann die Hände von dem bleichen Antlitz niedersinken und versetzte ebenso leise: „Freilich dir, armes Kind, dir!"

„Und der Bruder gab es dir?"

Bernhard nickte traurig.

„Kannst du vergessen, Großvater, daß die Brüder ihn von der Wiege an tödtlich gehaßt haben? Glaubst du, sie hätten sich jetzt umgewandelt?

„Ich weiß nicht, was ich davon denken soll, Toni," klagte der Alte, „es ist doch seine Handschrift."

„Nun ja, ich muß sie wohl für die seinige halten, aber ich glaube trotz alledem nicht daran."

„Was habt ihr denn? — Was ist geschehen?" tönte die Stimme der Mutter von der Thür her.

„Ja, wissen muß sie's doch, — komm her, Tochter!" rief der Capitän, der die Schwiegertochter nicht sehr schätzte und seine ganze Liebe auf die Enkelin übertragen hatte.

Mit kurzen Worten theilte er ihr die Testamentsclausel des verstorbenen Rheders mit.

Frau Bernhard schlug vor Freuden die Hände zusammen: „Du Glückskind!" rief sie, „darum werden die reichsten Damen dich beneiden, die Wahl zu haben zwischen drei reichen Erben, — nun, du wirst dich nicht besinnen und den Aeltesten nehmen, da bleibst du unter allen Umständen die eigentliche Gebieterin des Hauses."

„Was Toni beschließt, ist gut," sprach der Großvater kurz, „red' ihr nicht zu, Tochter, ich kann die Kuppelei auf den Tod nicht leiden."

„O, als Mutter werde ich wohl ein Wort mitreden dürfen," versetzte sie spitz, „und wenn ein Kind sein Glück selber nicht zu würdigen weiß —"

„Sei ruhig, Mutter, ich weiß meine seltsame Lage sehr wohl zu würdigen und werde mein Glück nicht muthwillig verscherzen," sprach Toni, die Verzicht-Urkunde unbemerkt in ihrer Tasche verbergend. „Auch du, Großväterchen," setzte sie heiter hinzu, „sollst nicht den Kopf verlieren, sondern dich freuen, daß deine Toni auf einmal so viele reiche Freier bekommen hat. — Herrgott," flüsterte sie zusammenbebend, „da klopft es schon wieder!"

Diesmal war es nur der Postbote, welcher einen Brief für den Capitän brachte. Derselbe kam von einem alten Freunde, einem früheren Schiffscapitän, der ebenfalls die See quittirt und sein letztes Heim bei einer verheiratheten Tochter am Strande der Ostsee im Mecklenburg'schen gefunden hatte. Er lud den alten Kameraden ein, ihn recht bald, wo möglich schon

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

lebenden Glaubensgenossen und kirchlichen Gemeinschaften, ist eine der wichtigsten Aufgaben der ev.-prot. Landeskirche, weshalb die Reformationskollekte den evangelischen Kirchengemeinden des Landes dringend an's Herz gelegt wird.

t. Durlach, 3. Nov. Wie wir vernehmen, hat der evang. Kirchengemeinderath beschlossen, auch die Schließung des alten Friedhofs durch eine Abschiedsfeier zu begehen, welche am Sonntag Vormittag 11 Uhr nach beendigtem Vormittags-Gottesdienst auf dem alten Friedhofe stattfinden soll. Wir glauben, daß auch diese Feier dem Gefühle vieler hiesigen Einwohner entsprechen und sich gewiß einer zahlreichen Theilnahme erfreuen wird.

§ Durlach, 3. Nov. [Warnung.] Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, existirt in Sevilla ein Unternehmen „Die allgemeine Staatspapiergesellschaft", welche sich damit befaßt, im Wesentlichen minderwerthige Prämienloose zu überaus hohen Preisen gegen Theilzahlungen mit der Maßgabe zu veräußern, daß die Käufer aller Rechte auf die Loose und die bereits geleisteten Zahlungen verlustig gehen, wenn die Monatsraten nicht vor Ablauf des Fälligkeits-Monats entrichtet sind. Die Gesellschaft übt aller Wahrscheinlichkeit nach ihre Thätigkeit auch innerhalb des deutschen Reiches aus und können wir Jeden, der sich vor Schaden hüten will, nachdrücklich vor dem Eingehen von Geschäftsverbindungen mit der genannten Firma warnen.

* Heidelberg, 2. Nov. In der Nacht um 1 Uhr brach bei dem Zimmermeister Veth in der Bergmannstraße Feuer aus, welches ein dreistöckiges Rückgebäude, das von 6 Familien bewohnt ist, die Werkstätte und die auf dem Zimmerplatz lagernden bedeutenden Holzvorräthe in Asche legte. Auch auf das Nachbargebäude griff das Feuer über. Nach mehrstündiger Thätigkeit konnte dasselbe indeß bewältigt werden. Der Schaden beläuft sich auf über 60 000 Mk. Nach den Aussagen eines Dienstmädchens soll das Feuer im Kesselhaus, in dem elektrisches Licht erzeugt wird, nach andern Aussagen im 2. Stock entstanden sein. Der Eigenthümer, Herr Veth, ist versichert. Bei starkem Wind hätte der Schaden ein unermeßlicher werden können, da sich an den Brandplatz direkt die Lagerschuppen und Lagerräume der Bahn, die alle leicht brennbare Materialien enthielten, anschließen.

* Mannheim, 2. Nov. Am Mittwoch Abend konstituirte sich unter dem Vorsitze des Herrn Generalkonsul Reiß ein eigenes Komité behufs Besprechung der einleitenden Schritte für Errichtung eines Moltke-Denkmals in Mannheim. Ein Aufruf an die Mannheimer Einwohnerschaft soll erlassen werden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 2. Nov. Der Kaiser traf Abends 6 Uhr 40 Min. von Wernigerode auf der Wildparkstation ein und begab sich zu Wagen nach dem Neuen Palais.

* Berlin, 2. Nov. Wie die „Germania" meldet, antwortete der Kaiser auf die Ansprache des Bischofs von Hildesheim bei Besichtigung des Domes mit folgenden Worten: Schon von meinem Großvater und Vater habe ich viel Gutes von Ihnen gehört und habe den herzlichen Wunsch, daß der liebe Gott einen so verdienten würdigen Prälaten, der immer ein Muster für andere gewesen ist, noch lange am Leben erhalte. — Kurz vor der Abreise beauftragte der Kaiser den Regierungspräsidenten v. Philipsborn, persönlich dem Bischof den Kronenorden 1. Klasse zu überbringen und dabei zu erklären, dem Kaiser sei die Ansprache des Bischofs tief zu Herzen gegangen. Er glaube im Sinne seines Großvaters zu handeln, wenn er dem Bischof diese besondere Auszeichnung verleihe.

— In Hannover wird am 10. Nov. das Lutherdenkmal auf dem Marktplatze enthüllt. Auf Granitsockel zeigt es als Hauptfigur Luther und als Nebenfiguren Herzog Ernst den Bekenner und die Herzogin Elisabeth. Das Relief am Sockel stellt die Vertheidigung der Reformation am Marktplatze zu Hannover dar. Alle Theile des Denkmals bis auf die Hauptfigur konnte sein Modelleur, Professor Dopmayer, noch selbst vollenden, nach seinem Tod beendete Professor Hatzer das Werk.

Sibyllenort (Schlesien), 1. Nov. Nachdem sich das Befinden des Königs von Sachsen so gebessert hat, daß einer Reise nach Schlesien, nach dem Urtheil der Aerzte, nichts im Wege steht, wird das Eintreffen des Königs und der Königin von Sachsen zu den Herbstjagden in Sibyllenort am 3. November erwartet. Der Wildstand in dem Jagdgebiet von Sibyllenort ist zur Zeit außerordentlich günstig. Es sollen während des auf mehrere Wochen in Aussicht genommenen Aufenthalts des Königs größere Jagden geplant sein.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 2. Nov. Der gestrigen Einweihung des Kriegerdenkmals auf dem Friedhofe zu Prerau wohnte der deutsche Militärattaché, Flügeladjutant von Bülow, bei; der deutsche Kaiser und das preußische Kriegsministerium ließen Kränze am Grabmale niederlegen.

Spanien.

* Madrid, 2. Nov. Die einzige Carlistenschaar, die unter den Waffen geblieben ist, nämlich die von Berga, hat sich heute aufgelöst. Der Aufruhrversuch ist also gescheitert. Nichtsdestoweniger suspendirte die Regierung die konstitutionellen Garantieen in ganz Spanien. Auf diese Weise soll eine energische Politik eingeleitet und den Behörden die erforderliche Macht gegeben werden, um den Carlismus von Grund aus zu beseitigen.

* Madrid, 3. Nov. Im gestrigen, unter dem Vorsitz der Königin-Regentin abgehaltenen Ministerrath gab Ministerpräsident Azcarraga Erklärungen über die Maßregeln ab, die er gemäß des Dekrets bezgl. der Aufhebung der konstitionellen Garantieen ergriffen habe.

* Madrid, 3. Nov. Der Carlistische Cercle wurde geschlossen. Die Vertreter Don Carlos' und andere carlistische Führer wurden verhaftet. Die amtliche Zeitung veröffentlicht ein Rundschreiben des Ministers des Innern, worin die Präfekten angewiesen werden, energische Maßregeln zu ergreifen, um der carlistischen Bewegung Einhalt zu thun. Sie sollen Haussuchungen vornehmen und das Erscheinen der Zeitungen verbieten, welche die öffentliche Meinung irre führen, sowie die carlistischen Vereinslokale schließen.

Griechenland.

Athen, 26. Okt. In dem Dorfe Paläoneri in der Nähe von Pylos (Navarino) starb im Alter von 100 Jahren einer der wenigen noch übrigen Kämpfer des Unabhängigkeitskampfes, der noch vollkommen rüstige Grets Kanellos Kaldis. Im Jahre 1800 geboren, trat er als Peloponnesier sogleich beim Ausbruche des Aufstandes in die Schaar des Theodor Kolokotronis ein und nahm unter ihm an allen Kämpfen Theil. Er wurde mehrmals verwundet. Von den Freiheitskämpfern, denen ein anständiges Ruhegehalt ausgeworfen wurde, leben nur 2 oder 3, in der Hauptstadt kein einziger mehr. Sie wurden alljährlich am 25. März, dem Nationalfeiertage, zur königlichen Tafel gezogen. Der Staat bestreitet bei jedem Todesfalle die Kosten eines feierlichen Begräbnisses.

Die Unruhen in China.

* Berlin, 2. Nov. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung des Staatssekretärs des Reichspostamts, wonach in Peking ein deutsches Postamt errichtet ist.

Shanghai, 2. Nov. Ein amtliches chinesisches Telegramm aus Singanfu besagt: Prinz Tuan sei, als buddhistischer Mönch verkleidet, nach der Mongolei geflohen, um sich den Lama's anzuschließen. — Am 29. Okt. wurde von der Mauer der verbotenen Stadt auf zwei amerik. Offiziere geschossen. Dieselben wurden nicht verletzt. Die Angreifer entkamen.

* Peking, 2. Nov. Agence Havas. Die verbündeten Truppen fahren fort, das Land von Boxern zu säubern. Eine französische Abtheilung stieß bei Si-Tschung, südlich von Paotingfu auf Widerstand und hatte einen Todten und 12 Verwundete. Die Verluste des Feindes waren bedeutend. Die Ortschaft wurde niedergebrannt. Eine deutsch-französische Abtheilung marschirte gegen Hilin, wo sich die Kaisergräber befinden. Es wird vermuthet, daß man dort Widerstand finden wird. An dem Schatzmeister von Paotingfu, dem tartarischen Gouverneur und einem chinesischen Obersten, welche von der internationalen Kommission zum

---

jetzt, zu besuchen, und machte es dem Capitän so zu sagen zur Pflicht, seinem Rufe Folge zu leisten.

„Warum nicht gar," meinte Frau Bernhard, als der Alte große Lust zur sofortigen Reise zeigte und davon sprach, Toni mitzunehmen, „das fehlte noch, einem Fremden zu Liebe sich solchen Strapazen auszusetzen, — du würdest nicht lebendig wieder heimkommen, Vater!"

Bernhard schwieg, und auch Antonie sagte nichts dazu.

„Willst du aber durchaus auf deinem Willen beharren," fuhr die Frau eifrig fort, „dann reise meinetwegen, die Toni aber bleibt hier unter meiner Obhut. Der Schiffer-Hannes kann mit dir reisen, er versteht's ja, mit dir umzugehen."

Der Capitän lächelte und schwieg, Toni blickte zum Fenster hinaus.

„Da kommt der alte Doctor Hesse," sprach Letztere plötzlich, sichtlich erfreut.

Die Mutter, welche keine Toilette gemacht, verließ eiligst die Stube. —

„Den Doctor schickt der Herrgott mir," sprach Bernhard leise. „Gottlob, daß die Mutter fort ist, — du aber bleibst hier, Toni!"

Diese ging dem Arzt entgegen, der sie herzlich begrüßte und dann rasch zu dem Großvater trat.

„War Theodor Glahn bei Ihnen, Capitän?"

„Freilich, woher wissen Sie es, Herr Doctor, und was führt Sie wieder hierher?"

„Ich sah die beiden Brüder, ihr Wagen hielt oben an der Chaussee. Was wollten sie hier?"

Bernhard erzählte leise, der Arzt hörte aufmerksam zu.

„Davon hat der Verstorbene niemals gesprochen," sagte er kopfschüttelnd, „und ich durfte mich doch seines Vertrauens rühmen. Ich traue der Geschichte nicht, Capitän!"

„Ich ebenfalls nicht," sprach Antonie leise, „lesen Sie dieses Papier, Herr Doctor!"

„Dahinter steckt irgend ein Bubenstück," bemerkte der Arzt kopfschüttelnd, „im Uebrigen liegt's ja nun in Ihrer Hand, Fräulein, eine reiche Frau zu werden, — Sie scheinen es in der That den drei Brüdern angethan zu haben. Nur bitte ich, seien Sie auf Ihrer Hut!"

„Ich bin's, Herr Doctor!" versetzte das junge Mädchen ernst, „fürchten Sie nicht, daß mich danach gelüstet, um diesen Preis eine reiche Frau zu werden. Ich war dem Verstorbenen nichts schuldig."

„Weiß Ihre Mutter von diesen Freiern?"

„Ja, sie wünscht, daß ich den Aeltesten heirathe."

„Ah, das ist schlimm, dann werden Sie wohl nicht reisen, Capitän?" fragte der Doctor.

„Gewiß, gewiß, aber die Toni muß mit," flüsterte der Alte; „gib dem Herrn Doctor den Brief von meinem Freunde — das ist ein Fingerzeig des Himmels, nicht wahr?"

Der Arzt überflog den Brief und war erfreut.

„Dort ist's gut," versetzte er leise, „in jener Gegend ist Hans Glahn."

„Dann reise ich mit dir, Großvater," flüsterte Antonie.

„Aber die Mutter duldet es nicht, Kind; sie sprach von dem Schiffer-Hannes, der mich begleiten solle."

„Um die Tochter mittlerweile hier zu verkuppeln," bemerkte der Doctor.

„Ich begleite dich, Großvater," sprach Toni ruhig und bestimmt, und da es nicht anders sein kann, heimlich, den Schiffer-Hannes wollen wir schon ablohnen; doch darf die Mutter nichts von meinem Entschluß ahnen."

„Soll schon gehen," nickte der Großvater, „ich fühle mich jung und rüstig wie ein Leichtmatrose. Vorwärts, Püppchen, befrachte unser Schiff mit Proviant und Ballast, können heut' schon die Anker lichten."

(Fortsetzung folgt).

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tode verurtheilt worden sind, wird das Urtheil vollstreckt werden.

* Paotingfu, 3. Nov. Reutermeldung vom 26. Okt.: Eine italienische Truppenabtheilung löste die als Straferpedition abgesandte britische Kavallerie ab. Mehrere Dörfer wurden niedergebrannt, viele Boxer getödtet. Eine britische Erkundigungspatrouille traf in Itschau ein, ohne Widerstand zu finden. Eine deutsche Truppenabtheilung ist östlich von den Kaisergräbern eingetroffen. Die internationale Kommission verurtheilte einen Provinzialrichter, einen General und 3 andere hohe Beamte zum Tode. General Richardson kehrte mit dem britischen Kontingent am 28. nach Langfang zurück. Die Deutschen und Franzosen bleiben als Garnison den Winter über hier.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* Kapstadt, 2. Nov. Lord Roberts reist etwa am 20. Nov. nach England ab. Es wird berichtet, daß die Buren Koffyfontein besetzten.

* Lourenco Marques, 3. Nov. Reuter. Viele Burenflüchtlinge, die sich seit der Uebergabe von Komatiport hier aufgehalten haben, kehrten zu ihren Kommandos zurück. Ein Depeschenreiter, der für Steijn Depeschen überbringen sollte, wurde getödtet und die Depeschen beschlagnahmt. Eine Abtheilung von 40 Buren stieß auf Engländer, welche acht Buren tödteten und die übrigen gefangen nahmen.

Verschiedenes.

— [Noch eine Moltke-Erinnerung.] Folgende gut verbürgte Moltke-Erinnerung erzählt Dr. Soltmann in der „Weser-Zeitung": Es war nach den blutigen Kämpfen um Metz; die deutschen Truppen rückten westwärts vor, immer in Fühlung mit dem Feinde und jeden Augenblick gewärtig, daß dieser sich zu einer Schwenkung zum Entsatze der in Metz eingeschlossenen Armee Bazaines anschicken würde. In Moltke's Quartier waren eines Abends die Ordonnanzoffiziere versammelt, um von ihm die Befehle an ihre Vorgesetzten in Empfang zu nehmen. Moltke ertheilte dieselben; doch kurz bevor er damit fertig war, langte die Nachricht an, daß die lange vorausgesehene Schwenkung des französischen Heeres nach Norden eingetreten sei. Moltke widerrief alle seine Befehle, beugte sich längere Zeit über seine Karten und ertheilte dann den Offizieren neue Befehle. Als diese Herren das Zimmer verlassen hatten, wandte er sich an den allein zurückgebliebenen Oberst von Steinäcker mit den Worten: „Und Sie, Steinäcker, reiten zu Majestät und sagen ihm, wir hätten in . . . (er nannte eine Zahl) Tagen die Franzosen bei Sedan." Oberst von Steinäcker, ganz verblüfft, fragte: „Excellenz, soll ich das Sr. Majestät wirklich melden?" „Ja." — Und da er diesen Auftrag noch immer nicht für möglich hielt, fragte von Steinäcker: „Aber wie können Sie das, Exzellenz?!" Eine stumme Antwort wurde ihm zu Theil: Moltke zeigte auf seine Stirn und zuckte die Achseln.

— Waldersee in englischer Beleuchtung. J. H. Wigham schreibt in der „Morning-Post" aus Shanghai über den Empfang des Feldmarschalls Grafen von Waldersee in Shanghai: „Zuerst sah man einen Khakihelm, auf dem in der Mitte ein gewaltiger goldener Stern glänzte, und darunter eine breite, ordenbedeckte Brust. General Creagh, der an seiner Seite in der einfachen blauen Stabsuniform ging, verschwand daneben vollkommen, so daß die Zuschauer den großen Mann unschwer erkennen konnten. Dann, als er näher herankam — und er ging schnell und leicht — wurde der goldene Stern auf dem Helm durch das freundliche Lächeln auf dem Gesicht unter dem Helm überstrahlt. Sicher hat nie ein General ein so aufrichtiges Vergnügen an einer zweifellos so schwierigen Aufgabe empfunden. Die gute Laune des Grafen wirkte ansteckend, ebenso wie am nächsten Morgen, als er jedes Regiment mit seinem neuen Marschallstab begrüßte. Was Graf Waldersee auch als General werth ist, auf jeden Fall kann man selbst nach so kurzer Bekanntschaft sagen, daß er ein Mann ist, der Truppen überall hin führen kann. Er ist thatsächlich der „Bobs" (Spitzname für Lord Roberts) der deutschen Armee. Natürlich kannten ihn die Deutschen schon, aber die Herzen der Briten gewann er sich sofort, als er am Nachmittag zum Lager der Beludschis ging und die farbigen Truppen auf den Alarm hin antreten sah, ihre Ausrüstung inspizirte und ihr 80pfündiges Zelt lobte, im Meßzelt einen Whisky trank und freundlich lächelte. Er hatte sich zum Freunde gemacht, ehe er noch ein Wort gesprochen hatte."

Marktbericht.

(=) Durlach, 3. Nov. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 122 Läuferschweinen und 280 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 95 Läuferschweine und 280 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 30—60 ℳ, für das Paar Ferkelschweine 8—16 ℳ Nachfrage schwach, daher Preise sehr schwankend.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Abhaltung der Rindviehmärkte in der Stadt Pforzheim betreffend.

Nr. 33,051. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß nach Mittheilung des Gr. Bezirksamts Pforzheim der auf **Montag den 5. November 1900** fallende Viehmarkt nachstehenden Beschränkungen unterliegt:

1. Aus verseuchten Gemeinden darf überhaupt kein Vieh aufgetrieben werden.

2. Für das aus württembergischen Oberamtsbezirken aufzuführende Vieh müssen die Führer gemäß §. 64 der bad. Verordnung vom 19. Dezember 1895, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr., im Besitze thierärztlicher Zeugnisse über den Gesundheitszustand der Thiere sein, in welchen bezeugt ist, daß nach dem Ergebnisse der von dem Thierarzte eingezogenen Erkundigungen und der Besichtigung der zu transportirenden Thiere diese mindestens seit 5 Tagen in seuchenfreiem Zustand in der Gemarkung sich befinden, in welcher ihre Untersuchung erfolgt ist, und daß in dieser Gemarkung keine an Maul- und Klauenseuche erkrankten Thiere sind.

3. Für Rindviehstücke, welche von Viehhändlern aufgetrieben werden, müssen gemäß §. 33 der vorgenannten Verordnung bezirksthierärztliche Zeugnisse vorgewiesen werden, welche bescheinigen, daß die Thiere gesund sind und einer vorherigen mindestens 5tägigen Beobachtungszeit in einem in Baden gelegenen seuchenfreien Ort und Stall unterstellt waren.

Das Handelsvieh muß auf dem Markte besonders aufgestellt werden.

4. Am Markttage dürfen Thiere bis zum Schlusse des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes nur feilgehalten werden, wenn dieselben vorher thierärztlich besichtigt und für unbeanstandet erklärt worden sind.

Rindviehstücke, welche ohne die vorgeschriebenen Zeugnisse zu Markt gebracht werden, werden unnachsichtlich zurückgewiesen, auch haben Zuwiderhandelnde strenge Bestrafung zu gewärtigen.

Die Bürgermeisterämter haben dies in ihren Gemeinden sofort ortsüblich bekannt zu machen und bekannte Interessenten besonders zu belehren.

Durlach den 31. Oktober 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Verpachtung.

Der Keller im städtischen Krankenhaus ist vom 1. Januar 1901 auf drei Jahre zu verpachten. Diese Verpachtung hat in öffentlicher Versteigerung zu geschehen, zu welcher Termin auf

Samstag den 10. November l. J., Vormittags 11 Uhr,

in das Zimmer Nr. 3 des Rathhauses anberaumt wird.

Durlach den 31. Oktober 1900.

Der Gemeinderath:
Dr. Reichardt. Franz.

Einladung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden hiermit zur Besichtigung der neuen Friedhofanlage auf

Sonntag den 4. November, Nachmittags 3 Uhr,

freundlichst eingeladen.

Durlach den 31. Oktober 1900.

Der Bürgermeister:
Dr. Reichardt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die kirchliche Einweihung des neuen Friedhofs am

Sonntag den 4. November l. Js., Nachmittags ½4 Uhr,

in der neuen Friedhofkapelle stattfindet, wozu die verehrliche Einwohnerschaft von Durlach hiermit freundlichst eingeladen wird.

Durlach den 24. Oktober 1900.

Das evangel. Stadtpfarramt. **Das kath. Stadtpfarramt.**
Das Bürgermeisteramt.

Wilferdingen.

Fahrniß-Versteigerung.

Die Erben des verstorbenen Bierbrauers und Wirths Ludwig Dittler in Wilferdingen lassen der Erbtheilung wegen am

Dienstag den 6. November,

Vormittags 9 Uhr anfangend, in der Behausung des Erblassers nachverzeichnete Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

4 aufgerichtete Betten, verschiedenes Bettwerk, 1 Kinderbett, verschiedene Kleidungsstücke, 4 Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Tisch, 3 Sessel, 1 Klavier, 1 Taschenuhr mit goldener Kette, 100 Garben Hafer, 13 Zentner Dinkel 1 Pferd mit Geschirr, 10 Stück Hühner, 1 aufgerichteter Wagen, 1 alter Bernerwagen, 1 Schlitten, 1 Pflug und 1 Egge, 1 Ackerwalze, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenmühle, 60 Stück Faßdauben, verschiedenes Feld- und Handgeschirr, 600 Liter Wein, 550 Liter Obstwein und sonst verschiedene Gegenstände.

Wilferdingen, 31. Okt. 1900.

Das Bürgermeisteramt:
Schäfer.
Zachmann, Rathschrbr.

Die Berichtigung der noch ausstehenden

Umlagen

wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Durlach, 2. Nov. 1900.

Stadtkasse.

Durlach.

Acker-Verpachtung.

Die Erben der verstorbenen Frau Kath. Egle Wittwe lassen

Mittwoch den 7. November,

Abends 5 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst Steigerung auf 6 Jahre öffentlich verpachten:

1.

Lgrb. Nr. 7097. 24 a 64 qm Acker im Hotzer, es. Ritter, Karl, Zimmermann, as. Stadtgemeinde mit Gewannweg.

2.

Lgrb. Nr. 7872. 25 a 11 qm Acker im Kochsacker, es. Schreiber, Johann Georg, Landwirth, und Sauder, Abraham, as. Rittershofer, Adam Karl und Güterweg.

3.

Lgrb. Nr. 7812. 13 a 19 qm Acker allda, es. Heinrich Leußler, Landwirth, as. Stadtgemeinde Durlach mit Acker.

Die näheren Bedingungen können jederzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Durlach, 2. Nov. 1900.

Der Waisenrath:
Max Altfelix.

Aufforderung.

Diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Hafnermeisters Gustav Kindler hier haben, werden aufgefordert, solche mit den zugehörigen Belegen bei dem unterzeichneten Nachlaßgericht

binnen 14 Tagen

anzumelden.

Durlach, 26. Okt. 1900.

Großh. Notariat I.:
Bauer.

Durlach.

Acker-Verpachtung.

Die Vormundschaft der minderjährigen Albert und Wilhelm Grimm hier läßt

Mittwoch den 7. November,
Abends 6 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst Steigerung auf 6 Jahre öffentlich verpachten:

1.

Lgrb. Nr. 4304. 11 a 26 qm Acker auf dem Lohn, es. neben Stadtgemeinde, as. Christian Zachmann.

2.

Lgrb. Nr. 4290 und 4296. 12 a 67 qm Acker auf dem Lohn, es. neben Philipp Meinzer, as. Christian Kleiber Wittwe.

3.

Lgrb. Nr. 2461 und 2592. 15 a 46 qm Acker auf dem breiten Wasen, es. neben Karl Kiefer und Christof Weiß Wittwe, as. Anstößer und Gewann.

Die näheren Bedingungen können bei dem Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden.

Durlach, 2. Nov. 1900.

Der Waisenrath:
Max Altfelix.

Privat-Anzeigen.

Zwei schöne **Wohnungen** im 3. Stock, je 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zugehör, sind sofort oder auf 1. April zu vermiethen

Hauptstraße 26.

Wohnung zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Werkstätte, welche sich auch als Magazin benützen läßt, ist sofort oder auf 1. Januar 1901 zu vermiethen. Zu erfragen

Karlsruher Allee 7, 3. Stock.

Lammstraße 2 ist eine Mansarden-Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche 2c. sofort oder später zu vermiethen.

Eine bessere Wohnung

mit prachtvoller Aussicht, bestehend aus zwei Zimmern, Küche sammt Zubehör, Glasabschluß, ist sofort an eine ruhige kleine Familie oder Dame zu vermiethen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör im 3. Stock ist sofort oder später billig zu vermiethen. Zu erfragen

Grötzingerstraße 20, 2. St.

Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Glasabschluß sofort zu vermiethen **Hauptstr. 12.**

Sehr schöne Wohnungen

von 2 bis 6 Zimmern hat sogleich oder auf später zu vermiethen

J. W. Hofmann
am Thurmberg.

Der St. Vincentiusverein Karlsruhe.

Dem verehrlichen Publikum, sowie den Krankenkassen empfehlen wir unser

neues Krankenhaus an der Südendstraße dahier

zur gefälligen Benützung bezw. Krankeneinweisung.

Das Haus — in schöner freier Lage, versehen mit bewährtem Personal und ausgestattet mit den besten Einrichtungen der Neuzeit — bietet geeignete Vorbedingungen für möglichst vollständige und rasche Heilerfolge. Auch ist unser älteres Haus an der Kriegstraße 49 im Innern neu hergerichtet und werden in beiden Anstalten alle Krankheitsarten spezialistisch behandelt.

Unsere Verwaltung Kriegstraße 49 ist zu näherer Auskunftsertheilung jederzeit bereit.

Karlsruhe im Oktober 1900.

Der Vereinsvorstand.

Charlotte Herbst, Dentistin,

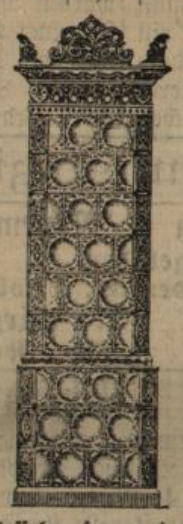
Karlsruhe,

Lammstrasse 5, zwischen Kaiserstrasse und Zirkel.

Kronen- und Brücken-Arbeiten
(Zahnersatz ohne Platten).

Glas-Plomben
(vollendete Nachahmung der Zahnsubstanz etc.).

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.



Einem geehrten Publikum von Stadt und Land, sowie den tit. Herrschaften bringe ich zur Anzeige, daß ich am **Montag den 5. November** mein

Ofen- & Herdgeschäft

eröffnen werde.

Durch mehrjährige Thätigkeit in dem ersten Ofengeschäft in Karlsruhe und gestützt auf gute Zeugnisse bin ich in der Lage, allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten gerecht zu werden.

Halte ein Lager in **Kachelöfen** und **Kachelherden** zu Jedermanns Einsicht und empfehle mich im Aufsetzen eiserner Oefen, sowie im Ausmauern von Oefen, Herden und Waschkesseln, ferner im Reinigen und Putzen von Oefen jeglicher Art.

Indem ich die verehrte Einwohnerschaft pünktlicher Arbeit versichere, zeichne ich

Achtungsvollst
Georg Strauss. Hafner.

Bestellungen werden entgegen genommen in der **Gerberstraße 8** (bei Herrn Steidinger) und von Montag ab auch in meiner Werkstätte **Jägerstraße 52.**

GRITZNER -Nähmaschinen,

Preisgekrönt
auf der
Weltausstellung Paris
mit der
Goldenen Medaille,
der höchsten Auszeichnung
für deutsche Nähmaschinen,

empfiehlt die Vertretung für **Durlach** von

Frau **A. WOLF, Amalienstrasse.**

Kataloge franco zu Diensten. Lernunterricht gratis.

Vinavigo, Spanische Wein-Gesellschaft Hamburg.

Import feinster alter Weine, deren Reinheit garantirt wird.

Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Lacr. Christi, Portwein, roth und **weiss, Wermouth, Muscat lunell, Cognac fine Champagne.**

Verkauf in ½ und ¾ Flaschen zu Originalpreisen in **Durlach** in der Einhorn-Apotheke, Bes. **E. Jundt,** in Weingarten in der Apotheke, Bes. **Friedr. Mülberger.**

Auf Sonntag empfiehlt:
frischen Bund,
gefüllten Kaffeekranz,
Chocoladetorte,
Haselnußtorte u. s. w.,
Cremeschnitten,
Schillerlocken,
Merinken,
Indianer,
Schlagrahm,
ferner:
versch. Sorten **Thee- u. Kaffee-Gebäck,** sowie **frisches Früchtenbrod**

Gotthilf Kraft,
Fr. Dietz Nachfolger.

Morgen, **Sonntag** empfiehlt:
Apfelkuchen,
Zwetschgenkuchen,
Traubenkuchen,
Käskuchen,
Linzertorte,
Punschtorte,
Sandtorte,
Schillerlocken,
Cremeschnitten,
Indianer,
Kaffeeküchlein m. Schlagr. à 6 ₰
Fleischpastetchen,
Kugelhopf,
Pariserkranz
sowie
feinst. Kaffee- u. Thee-Gebäck

Fritz Demmer,
Feinbäckerei.

Samstag und Sonntag

gebackene Fische

im **Löwenbräu.**

Heute Samstag Abend u. morgen Sonntag früh:

Gebackene Fische

bei **Johann Schöbel,**
Brauerei Bauer.

Baumschützer,
Baumbänder,
Stachelzaundraht,
Spalirdraht &
Befestigungsmaterial
Baumkratzer &
Bürsten
empfiehlt billigst

K. Leußler,
Lammstraße 23.

Großfrüchtige

Johannisbeerpflanzen,

1jährige 100 St. 4 ℳ, 2- und 3jährige 100 St. 10 ℳ Vorrath 4 mille.

Gut Werrabronn,
Weingarten (Baden).

Johannisbeerstöcke,

einige Hundert (jetzt beste Verpflanzzeit), sind zu verkaufen

Seboldstraße 7.

Möblirtes Zimmer

billig zu vermiethen

Hauptstraße 14.

Metall-Särge

(zu Leichentransporten) sind stets auf Lager bei

Leonh. Rückert,
Blechner und Installateur.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle fertiger Herren- und Knabenkleider
bei
streng festen Verkaufspreisen

N. Breitbarth, Karlsruhe,

Kaiser- und Lammstraße-Ecke.

Für Herbst- und Winter-Saison

empfehle ich:

Einige Hundert Herbst- und Winter-Ueberzieher
zu 12, 14, 15, 16, 18, 20, 25, 28, 30, 32, 35 Mark und höher.

Einige Hundert complette Anzüge in den allerneuesten Dessins
zu 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30 Mark und höher.

Havelocks und Schuwaloffs, das Allerneueste,
selbst für **corpulentesten** Herren passend, zu 18, 20, 22, 23, 25, 30, 32, 35 Mark und höher.

Einige Hundert Stoff- und Buckskin-Hosen, deutsch. u. engl. Schnitt,
3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mark und höher.

Hochzeits-Anzüge von 32 Mark an, **bl. Arbeits-Anzüge,** jetzt 2.50 Mark.

In Knaben-Anzügen, Knaben-Mänteln etc. ist mein Lager so großartig complettirt wie in keinem früheren Jahre und findet sicher Jeder etwas Passendes.

Nur bei einem gleichzeitigen Einkauf für mehrere Geschäfte, wie die meinigen, ist es mir möglich, derartige billige Preise stellen zu können und sind solche auf jedem Etiquette des betreffenden Gegenstandes deutlich in Zahlen aufgedruckt und ist hierdurch jede Uebervortheilung ausgeschlossen.

N. Breitbarth, Karlsruhe,
Kaiser- und Lammstrasse-Ecke.

Café.

Erlaube mir, die geehrten Herrschaften auf mein neu eingerichtetes **Café** aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll
Gotthilf Kraft,
vorm. Dietz, Conditorei und Café.

Adler- Linoleum

Maximiliansau a. Rh.

Erstklassiges bestes Fabrikat. Bevorzugt von höchsten Staats- und Communal-Behörden, sowie von ersten massgebenden Baukreisen.

Neueste Spezialität:

4 mm Kork-Linoleum 7 mm

Weich, warm und schalldämpfend wie Wollteppich.
In sieben verschiedenen modernen Farbtönen.

Alleinverkauf für Durlach:
Christian Kern, Durlach.

Zimmer-Oefen,

Herde, Kesselöfen, Kochgeschirre, Feuergeräthe in allen Sorten und Größen empfehle so billig wie jede Konkurrenz.

K. Leussler,
Lammstraße 20 a.

Grabdenkmäler

in allen Steinsorten zu Fabrikpreisen.
F. Frey, Steinsägewerk,
vis-à-vis dem Friedhof, **Karlsruhe.**

Zimmer, part., an ordentlichen Arbeiter zu vermiethen
Sebolbstraße 8.

Ruhr- Saar- Belg. Kohlen,

Lieferung ab Zeche, Gruben & ab Lagerplatz Schrotfabrik.

Waggon- und fuhrenweise.

Coaks, Brikets, Anfeuerholz
empfiehlt billigst bei prompter reeller Bedienung

Carl R. Schmidt,
Blumenstraße, neben Franzmann's Weinhandlung. & Schrotfabrik.

Knaben-Mäntel
zu ℳ 4, 5, 6, 8 u. 10 pr. Stück empfehle in großer Auswahl.

Grötzingen. **Alexander Seeh,**
Sinauer & Veith Nachfolger.

Zur Holzaufbereitung
empfehle in nur Ia. Qualität **Waldsägen, Faustsägen, Axte, Beile, Kappen, Mörschel & Scheiden** in größter Auswahl billigst
K. Leussler. Lammstraße 23.

Hochfeine Palmbutter
zum Kochen, Braten und Backen
zu haben bei:
Oskar Gorenflo, Durlach.

Gänselebern
kauft fortwährend an
Wilhelm Kunzmann Wwe.,
Jägerstraße 19, 2. St.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Kreuzstraße 10,
1. St. hoch, bei der kleinen Kirche.

Winter-Ueberzieher

empfehle in allen Größen und modernen Farben zu Mk. 12, 15, 18, 20, 25, 30 und 35 per Stück.

Grötzingen. **Alexander Seeh,**

Sinauer & Veith Nachfolger.

Großer Ausverkauf in Herrenkleidern und Herrenstoffen.

In dem neu eröffneten Herren-Confections-Haus

100 Kaiserstrasse 100,

KARLSRUHE,

werden große Posten nur bessere

Herren-Havelocks, Herren-Lodenjoppen, Herren-Anzüge, Herren-Ueberzieher und einige große Posten Herrenstoffe

wegen **vollständiger Aufgabe** verschiedener dieser Artikel

zu staunend billigen Preisen

ausverkauft.

Nur im Herren-Confectionshaus

100 Kaiserstrasse 100,

KARLSRUHE.

Günstigste Kaufgelegenheit für billige und praktische Weihnachts-Geschenke.

Grossmütterchen schon kochte Salbei!

Tietze's echte **Salbei** Husten-Bonbons (Salvia officinalis.)

sind ein vorzügliches Genussmittel bei **Catarrh u. Heiserkeit.** Erfunden und allein echt zubereitet von **Oscar Tietze, Namslau.** Beutel à 25 u. 50 Pf. zu haben in den Apotheken und Drogerien.

Ia. Zwetschgen-, Pflaumen- und Reineclaudenhochstämme,

sehr stark, vorzügl. Bewurzlung, pro Stück 1 ℳ, bei 100 Stück ℳ 70, bei 500 Stück ℳ 60.

Gut Werrabronn bei Durlach.

Ebendaselbst 4—6 Zentner schöne **Weiden.**

Fässer in jeder Größe sind zu verkaufen bei

Heinrich Zink, Karlsruhe, Waldhornstraße 45.

Honig

empfiehlt

H. Knecht, Weierstraße 9.

Rüben, 1 Viertel, zu verkaufen. Zu erfragen **Seboldstraße 11,** 3. Stock.

Ein Milchhandel

ist wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Acker, 2 Viertel im mittleren Säuterich, hat zu verpachten oder zu verkaufen

Gustav Kleiber, Pfinzstraße 58.

Echtes Kammfett in Naturfarbe

ist das Beste, was in Schuhfett, überhaupt für alles Lederwerk und in Huffett geliefert werden kann. Stets vorräthig in Dosen à 50 ₰, ℳ 1.— und 2.—, sowie offen in jedem Quantum bei

Heinrich Döttinger. Durlach.

M. Tannenbaum,

Karlsruhe, Kreuzstraße 16,

zeigt den **täglichen Eingang** von

Neuheiten der Saison

in

Damen-Jaquettes, Capes, Kragen etc.,

sowie **aller übrigen Artikel** hierdurch ergebenst an.

Gleichzeitig bringe ich mein

staunend grosses Lager

in

Möbeln, Betten & Polsterwaaren

(in eigener Werkstätte gearbeitet)

auf Credit

bei wöchentlicher, 14tägiger und monatlicher

Ratenzahlung

in empfehlende Erinnerung.

M. Tannenbaum,

nur Kreuzstraße 16 II.

Mein Vertreter für Durlach und Umgebung

Herr Wilhelm Kleemann in Durlach

— Amalienstraße 33 —

nimmt Zahlungen und Aufträge entgegen.

Beste Marke **COGNAC** gegründet 1844 von

H. J. Peters & Cie Nachf.

Cöln.

Aerztlich empfohlen.

*	die ganze Flasche	**M. 1,75.**
**	„ „ „ „	**2.—.**
***	„ „ „ „	**2.25.**
****	„ „ „ „	**2.50.**
*****	„ „ „ „	**3.—.**

Halbe Flaschen entsprechend billiger.

Niederlage bei Herren

A. Herrmann, Conditor,

Carl Armbruster.

E. Dörrmann.

PALMIN

ist das beste Fett für jede Küche.

50 % Ersparniß in der Verwendung, da 1 Pfd. Palmin gleich ½ Pfd. Butter nur 65 Pfg. kostet.

Niederlage: **G. F. Blum, Alex. Bürck, Philipp Luger.**

Fst. Süßrahm-Tafelbutter,

täglich frische Sendung,

Oberländer Butter, frische Eier.

A. Herrmann, Conditorei.

Steeb's Kloster-Tropfen

(feinster Magenbitter) befördern die **Verdauung,** regen den **Appetit** an, stärken den **Magen** u. sind v. **angenehmem Geschmack.**

Zu haben bei **Carl Armbruster,** Durlach.

Leipheimer & Mende,

Hoflieferanten. KARLSRUHE, Kaiserstr. 86|88.

Herbst- & Winterneuheiten in:

Tuchstoffen
zu Anzügen, Hosen, Paletots, Westen etc.

Damenkleiderstoffen
in Wolle, Seide, Halbseide und Halbwolle.

Confectionsstoffe
zu Jacken, Regen- und Wintermänteln.

Woll- & Seidenplüsch, Sammt.

Vorhandene grosse Parthien **Reste** werden sehr billig abgegeben.

Hypotheken-, Credit-, Capital- und Darlehn-Suchende
erhalten sofort geeignete Angebote
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Statt Pomade, statt Oel, statt schädlicher Tincturen verwende man täglich das ausgezeichnete, grossartig wirkende, höchst solide

JAVOL

Beweise für die Güte in wahrheitsgetreuen kurzen Auszügen aus den Zuschriften aller Kreise: 1. Bin mit der Wirkung sehr zufrieden. — 2. Sehr gut gefallen hat. — 3. Ich bin ganz ausserordentlich zufrieden. — 4. Es ist unstreitig eines der besten Haarpflegemittel der Gegenwart. — 5. Für den Schnurrbart ist das Javol einzig und als Kosmetikum sehr gut.

Flasche Mk. 2.—, Doppelflasche Mk. 3.50.
Zu haben in allen feinen Parfümerien, Drogerien, auch in viel. Apotheken.

In Durlach zu haben bei F. W. Stengel, Drogerie.

Hypotheken-Gelder

auf erstes und zweites Pfandrecht besorgt prompt
Ludwig Andreas, Kaufmann,
Karlsruhe, Akademiestraße 32.

Magenleiden

Magenkrampf, Magenschmerzen, Magenkatarrh, schwere Verdauung, Verschleimung, Aufstoßen, Blähungen und Verstopfung, Appetitlosigkeit, Abmagerung

Nervenleiden

chron. Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, nervöse Abspannung, Gemüthsverstimmung, Gedächtnißschwäche

Frauenleiden

Blutarmuth, Bleichsucht, schlechte Gesichtsfarbe, Müdigkeit, katarrhalische Ausflüsse und unreine Haut werden briefl. dauernd und sicher geheilt durch das von hervorragendem Spezialarzt und Doktor der Medizin geleitete Institut **„Salus" München,** Volkartstraße 23 b.

Husten und Heiserkeit

werden beim Gebrauch der anerkannt bewährten **F. Jung'schen Fichtennadeln- & Kraftbrustbonbons** sofort gemildert und alsbald beseitigt. Zu haben in Paketen à 10 ₰ bei **G. F. Blum, Ph. Luger, Hch. Blum, Adam Goldschmidt,** Durlach; **C. J. Wenz,** Söllingen.

Zimmer, ein gut möblirtes, heizbares, zu vermiethen **Gartenstraße 11,** früher Palmaienstraße.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Maggi zum **Würzen** Ein Probe-Fläschchen für **25** Pfg.

Aussere Kapsel — Innere Röhrchen
MAGGI's Bouillon-Kapseln 1 Kapsel = 2 Portionen Kraftbrühe für **16** Pfg. für **12** Pfg. Fleischbrühe

MAGGI 2 Port. ERBS für 10 Pfg.
MAGGI's Gemüse- u. Kraft-**SUPPEN** 1 Würfel = 2 Portionen für **10** Pfg.

Gluten-Kakao
MAGGI's Gluten-KAKAO in Würfeln für **5** Pfg.

Zu haben in allen Kolonial-, Delikatesswaaren-Geschäften und Droguerien.

Dampfwasch- und Bügel-Anstalt

C. Bardusch, Ettlingen,
übernimmt
Leib- und Haushaltungswäsche jeder Art, Ausstattungen, Gardinen von Mk. 1.50 an.
Spezialität: Hemden, Kragen und Manschetten.

Tadellose Ausführung binnen kürzester Frist.
Schonendste Behandlung. — Billigste Preise.
Wagen jeden Donnerstag oder Freitag in Durlach.
Telephon Nr. 61.

Preis per Doppelstück nur 20 Pfg.

Schneemann-Seife, Schneemann-Seifenpulver
geben schneeweisse Wäsche.
Ueberall vorräthig.

SCHUTZMARKE — SCHNEEMANN

Preis per Doppelstück nur 20 Pfg.

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten:
Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart.

Nächste Ziehung — Nächste Ziehung

Letzte Geldlotterie

zur Restaurirung der Sebalduskirche in Nürnberg
mit **7000 Treffern** zus. **M. 120,000 baar,**
darunter Hauptgewinne von M. 50,000, 20,000 u. s. w., durchschnittlich auf **28 Loose 1 Treffer.**
Das Loos à 2.—, auf 5 St. 1 Prämie, auf 10 St. 1 Freiloos.
Loos-Porto u. Liste 25, Porto für Prämie 50 Pf. extra.

Carl Götz, Lederhandlung & Bankgeschäft,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe, b. Rathhaus.
In Durlach bei **Karl Kayser.**

Oskar Gorenflo,

Hauptstr. 10, Telephon 69,
empfiehlt täglich frisch:
Straßburger Bratgänse
(auch Theilstücke)
Hafermastgänse, Enten, Capaunen, Hahnen, Suppenhühner.

Holl. Schellfische, Zander, Rheinhechte, Karpfen, Aale, Weißfische etc.

Wild- & Wildgeflügel, Caviar, Kieler Sprotten, Bücklinge.

Zauberhaft schön

sind Alle, die eine **zarte, schneeweiße Haut, rosigen jugendfrischen Teint** u. ein Gesicht **ohne Sommersprossen** haben, daher gebrauchen Sie nur:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: **Steckenpferd.**
à St. 50 Pfg. in der **Löwen-Apotheke** und **Einhorn-Apotheke** in **Durlach;** sowie bei **Apoth. Kaufmann** in **Königsbach.**

Dr. med. J. Ury,

Spezialarzt für Haut- & Geschlechtskrankheiten,
Karlsruhe.
Zirkel 32, Ecke der Ritterstraße.
Sprechstunden 10—1, 3—5,
Sonntags 9—12 Uhr.

Kalender 1901.

Lahrer hink. Bote 30 ₰,
Hebel's Hausfreund 30 ₰,
Vetter vom Rhein 30 ₰,
Bad. Landeskalender 20 ₰,
Wanderer am Bodensee 20 ₰,
Payne's Familienkal. 50 ₰,
Patriot. Hauskal. 50 ₰,
Bad. Geschäftskal. 1,30, 1,50 ℳ

Karl Walz
am Markt.

Für
Husten- u. Katarrhleidende
Kaiser's Brust-Caramellen
die sichere Wirkung ist durch **2650** notariell begl. Zeugnisse anerkannt.
Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.**
Packet 25 Pfg. bei: **Jundt's Einhorn-Apotheke in Durlach.**

Irrthümern vorzubeugen, diene hiermit zur Nachricht, daß ich in meinem seit 1867 bestehenden

Sargmagazin

auch **Metallsärge** mit und ohne Glasdeckel führe und offerire ich dieselben auch im Bedarfsfalle meinen Herren Kollegen zu Fabrikpreisen. Achtungsvollst

August Haas.

Zugelaufen ein schwarz und weiß gefl. **Spitzerhund.** Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld. Wo, sagt die Exp.

Militär-Verein.

Samstag den 3. November, Abends ½9 Uhr, findet im Vereinslokal (Graf) eine

außerordentliche

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

Feststellung der künftigen Art der Leichenbegleitung verstorbener Kameraden im Einklang mit der neuen Begräbnißordnung.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

NB. Bier vom Faß!

Artillerie-Bund St. Barbara.

Heute Abend 8 Uhr findet unsere

Monatsversammlung

im Gasthaus zum Pflug statt.

Tagesordnung: Sehr wichtige Angelegenheiten betr. Weihnachtsfeier.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Reservisten, welche dem Verein beitreten wollen, sind herzlich willkommen.

Lyra.

Am **Sonntag den 4. November,** Abends halb 8 Uhr beginnend, findet

Familienabend

in den Sälen der Blume statt.

Unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen.

Einführungsrecht nur gegen Karten, welche beim 1. Vorstand abzuholen sind.

Der Vorstand.

Zitherkranz Neutralia.

Sonntag den 4. Nov., Nachmittags 2½ Uhr, **Monatsversammlung.** Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Montag den 5. November:

Mitglieder-Versammlung.

1. Geschäftliches.
2. Graf Moltke, Vortrag von Stadtvikar Größle.
3. Besprechung über die Weihnachtsfeier.

Der Vorstand.

Schwabenverein Eintracht Durlach.

Montag den 5. November, Abends 8 Uhr:

Monatsversammlung

im „Alten Fritz".

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

15 tüchtige

Schuhmacher

auf Tuchschuharbeit zum sofortigen Eintritt gesucht.

Pantoffelfabrik **M. Silbermann,**
Georg-Friedrichstraße 22,
Karlsruhe.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, 4 November, Vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier

altkatholischer Gottesdienst

statt, wozu einladet

Der Vorstand.

Evangelisches Vereinshaus.

Sonntag den 4. November, Abends 8 Uhr, findet zur Feier des Reformationsfestes ein

Gesangsgottesdienst

statt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen wird.

Gewerkschaftskartell Durlach.

Sonntag den 4. November 1900, Abends präzis 7 Uhr,
in der Festhalle:

Grosse Abendunterhaltung mit Tanz,

unter gefl. Mitwirkung der freien Turnerschaft Durlach, des Gesangvereins Harmonie, eines vorzüglichen Doppelquartetts (Karlsruhe) und eines besseren auswärtigen Humoristen.

Streichmusik.

Wir machen darauf aufmerksam, daß das Programm bedeutend reichhaltiger ist, als das zur Ausgabe gelangte.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Die Kommission.

Programme bei den **Gewerkschaftsvorständen,** sowie bei den Herren **E. Pfistner** und **W. Kleemann.**

Karlsruher Hof Durlach.

Sonntag den 4. November, Nachmittags 4 Uhr, in den renovirten Lokalitäten:

Großes Konzert,

ausgeführt von einer Abtheilung des Instrumentalmusikvereins Durlach.

Zugleich empfehle meine selbstgemachten **prima Wurstwaaren** und einen ausgezeichneten Stuff **Höpfner'sches Bier.**

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Karl Gruneisen, Metzger & Wirth.

Fabrikation & Lager von Trauringen

in allen Preisen und Größen.

Gold- & Silberwaaren

in reichster Auswahl.

Reparaturen

an Schmucksachen aller Art schnell und billig **in eigener Werkstätte.**

Brillen & Zwicker,

für jedes Auge passend und bequem sitzend, billigst bei

Wilhelm Fischer.

Juwelier, Gold- & Silberarbeiter, **Hauptstrasse 26.**

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß wir das wieder käuflich erworbene

Gasthaus zum Bahnhof

unter Heutigem eröffnet haben.

Bei guter Bedienung empfehlen wir unsere guten und reinen **Oberländer Naturweine,** sowie **Freiherrl. v. Seldeneck'sches Exportbier.**

Ferner empfehlen eine reichhaltige **Frühstücks- & Abendkarte,** sowie einen guten und kräftigen **Mittagstisch** von 50 ₰ an.

Hochachtungsvoll

Fr. Schwander.

Gartenbau-Verein Durlach.

Am **Mittwoch den 7. l. Mts.,** Abends 8 Uhr, findet im Saale des Gasthauses zur Krone unsere **Monatsversammlung,** verbunden mit Chrysanthemum-Ausstellung, statt.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Kunstgärtners Schütz über „Crysanthemum und Einwinterung verschiedener Gewächse."
2. Mittheilungen.
3. Pflanzenverloosung.

Die verehrl. Vereinsmitglieder mit ihren Familienangehörigen sowie Freunde des Gartenbaues werden zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Auf **Sonntag** empfehle:

Elisabeth-Torte,
Wallnuß-Torte,
Traubenkuchen,
Fleischpastetchen.

Conditorei A. Herrmann.

Schon

Alles probirt

und herausgefunden, daß

Carl Nill's allein echte

Spitzwegerich-Brustbonbons

die allerbesten

Hausmittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung 2c, und nur echt in Paketen à 10 ₰, 20 und 40 ₰, also nicht offen ausgewogen, zu haben sind bei **W. Stengel** in Durlach.

Mostäpfel

und **-Birnen** sind fortwährend zu haben bei

K. Wagner,
Kronenstraße 12.

Im Ausschlachten

empfiehlt sich

Julius Bull, Metzger,
Herrenstraße 7, 2, St.

Engelswerk

C. W. Engels

in **Foche** bei Solingen-K.

Grösste Stahlwaarenfabrik mit Versandt nur an Private.

Preisliste (4000 Nrn.) umsonst u. franko!

Friedenskapelle.

Seboldstraße 4.

Sonntag Vormittag ½10 Uhr: Predigt-Pred. Deeg. Sonntag Vormittag 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauen-Verein. Abends 8 Uhr: Jünglings-Verein. Dienstag Missions-Verein. Donnerstag Gebetsversammlung.

Wolfartsweier: Sonntag Nachm. ½3 Uhr Erntedankfest.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupé, Durlach.